

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schwarzwälder Bote. 1845-1858 1855**

32 (10.8.1855) Nachläufer

# Nachläufer.

Nro. 32. Dritte Beilage zum Schwarzwälder Boten vom 10. Aug. 1855.

## Württembergische Chronik.

† Stuttgart, den 5. August. (Correspondenz.) S. M. der König sind vorgestern früh 6 Uhr nach Friedrichshafen abgereist, werden aber schon nächsten Dienstag wieder hier eintreffen und alsdann nach einigen Tagen, nicht nach Ischl wie man meinte, auch nicht wie sonst nach Tyrol, sondern wie es heißt, nach Baden weiter sich begeben. Die Großherzogin von Sachsen-Weimar ist am selben Tage morgens 10 Uhr mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin über Plochingen nach Kirchheim zu einem Besuch bei der Frau Herzogin Henriette von Württemberg abgereist und wird sich von da mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin nach Friedrichshafen begeben. — Von Professor Heidehoff, der demnächst wegen des Baus mehrerer Kirchen nach Rottenburg a. d. T. und nach Würzburg, von da aber nach Hamburg und Mecklenburg abreist, wird in ganz Kurzem im Verein mit Dr. Justinus Kerner eine Brochüre über Zweck und Plan des Baus einer Ruhmeshalle für berühmte Frauen in Verbindung mit dem Wiederaufbau der Weibertreu bei Weinsberg erscheinen, worin namentlich genau angegeben seyn soll, wie der weckere Künstler das ganze Deutschland zur Mittheilnahme herbeizuziehen gedenkt. In der gestrigen 151. Sitzung der Kammer der Ständesherren wurde in Betreff einer der vielen Eingaben des früheren Amtsrückrichters Victorius in Crailsheim, um Zurücksetzung eines Kauffchillings von 150 fl. für entzogene Jagdgerechtsame beschloffen, weil aus formellen Gründen keine Abhilfe getroffen werden könne, denselben auf das in Aussicht stehende Entschädigungsgesetz für entzogene Jagdrechte zu verweisen. Die Nachhergenz von 91,600 fl. für die landständliche Subventionstasse wurde verwilligt. Dem Gesetzesentwurf wegen Uebernahme des Aufwands für die Vollendung und Ausrüstung der Eisenbahnlinie von Heilbronn nach Friedrichshafen auf den Grundstock erteilt die Kammer ihre Zustimmung.

Stuttgart, den 4. August. Der Selbstmordsversuch der Nachwächterin in Cannstatt hat traurigere Folgen gehabt, als anfänglich zu vermuthen stand. Die arme Frau liegt hoffnungslos darnieder und hat sogar den Gebrauch ihrer Geisteskräfte verloren, nachdem sie noch sich selbst als die Urheberin der entsetzlichen Verletzungen an ihrem Körper angegeben. (S. T.)

Stuttgart, den 6. August. Für 1855 bis 1856 wurde die Umlage eines Stadtschadens von 95,000 fl. beschloffen.

Stuttgart, den 7. August. Bezüglich des städtischen Anlebens kann ich Ihnen einige Notizen, die nicht ohne Interesse seyn dürften, aus guter Quelle mittheilen. Die Unterhandlungen mit der Regierung werden durch die Bankhäuser Dörtenbach u. Comp., sowie Mor Kaula geführt. Die Stadt hat nachträglich die Bedingung gemacht, daß 20,000 Stücke der Loose à 5 fl. während 10 Tagen den Einwohnern in Stuttgart zur Zeichnung offen stehende und zwar al pari, daß jedoch der einzelne Unterzeichner nur 20 Loose erwerben könne. Schon jetzt wird spekulirt und die Stadtgemeinde hat jene Bestimmung auf al pari nur deshalb gestellt, weil schon jetzt, noch lange bevor sie emittirt sind, Käufe zu 5 fl. 30 kr. abgeschlossen werden. 40,000 Stücke sollen so bereits ihre Abnehmer gefunden haben. Sie sehen, der Baum der Spekulation hat bereits in der Hauptstadt des guten Schwabenlandes seine Blüten getrieben. (S. T.)

Es bereitet sich beim Fuhrwesen in Ludwigsburg eine neue Demobilisirung vor; sie besteht in dem Verlaufe von mehr als hundert Zugpferden. Da die Zugpferde nicht, wie die Reitpferde, einer besonderen Dressur bedürfen, so ist die Wiederanschaffung und alsbaldige Verwendung derselben auch weit leichter möglich als die eines Reitpferdes.

Tett nang, den 31. Juli. Letzte Nacht 10 1/2 Uhr brach in den Stallungen eines Bauernhauses nächst dem Gasthaus zum Bären Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß acht Gebäude ein Raub der Flammen wurden.

Am vorigen Mittwoch, den 25. Juli, wurden in Biberach 1500 Schf. Keps verkauft und dadurch eine Summe von 32,976 fl. 40 kr. in Umlauf gesetzt. Mittelpreis: 25 fl. 20 kr.

Crailsheim, den 2. August. Nach eingegangenen Berichten soll auf den letzten französischen Hauptviehmärkten der Verkaufspreis der Mastochsen und des fetten Hammelviehs einen bedeutenden Rückgang erlitten haben. Diese Kunde wurde bei uns mit Freude vernommen, denn der Preis des fetten Stiebs hat in unserer fatter- und getreidereicheren Landesgegend eine seit den 1790er Jahren nicht wieder erlebte Höhe erreicht. (Sch. M.)

Aus dem Oberamt Eßlingen, den 2. August. Weicher Jammer! Hart an der Schwelle einer reichen Ernte, welche für die im vorigen Jahre durch Hagel zu Grund gerichtete Ernte bieten sollte, abermals Hagelschlag, ähnlich wie voriges Jahr

am 4. Juli. Bei einer tropischen Mittagshitze zog heute ein Gewitter herauf, welches sich mit Donner und Blitz, mit Sturm und Regen zwischen 1 und 2 Uhr entlud und schon Hagelkörner wie Erbisen und Bohnen mit sich führte. Ihm folgte auf dem Fuße ein zweites, das Schloßen wie große Haselnüsse in schauerlicher Masse fast eine Viertelstunde lang gleichsam herabschneite. Jammer schade um das schöne, schwere Getreide, das dem Schnitter schon ins Feld winkte, und das Obst, das, ohnehin heuer in unserm Thale ein rarer Artikel neben den leeren Weinbergen, untreif von den Hagelsteinen herabgeworfen entweder daliegt auf einem Bette von Roth, Laub und Zweigen, oder einherchwimmt im brausenden Bache. Das Hagelwetter soll sich über Oberesingen, Hegensberg, Zell und Altbach, Nischschieß, Deizisau ausgeschüttet und Plochingen noch berührt haben. Die vier ersten Orte haben also den schrecklichen Jammer heuer zum andern Male nach einander erlebt. O ihr Glücklichen, die der Herr mit gnädiger Beschonung auf eine unverfehrte Ernte hoffen läßt, wolle eurer unglücklichen Brüder gedenken! (Schw. M.)

Kirchheim u. T., den 5. August. Im Weinberge des Weingärtners Frix dahier finden sich seit einigen Tagen nicht nur gefärbte, sondern reife blaue Kleverer Trauben. (Sch. M.)

Eßlingen, den 4. August. Ueber den hiesigen Schafmarkt am 1. d. M. kann Folgendes berichtet werden: zu Markt wurden gebracht etwa 7000 Stück und hievon der größte Theil verkauft; der höchste Preis für ein Paar Hammel war 35 fl.

Ulm, den 4. Aug. Der heutige Wochenmarkt brachte einen weitern Preisabschlag aller Lebensmittel. Wenn die Fruchternte vollends ungefährdet eingethan seyn wird, ist eine fortschreitende Besserung zu normalen Preisen zu erwarten.

Reutlingen, den 5. August. Die erfreulichen Ernteaussichten konnten nicht verfehlen, uns mit dem Anfang dieses Monats einen neuen Brodabschlag zu bringen, so daß jetzt das Pfund Weißbrod 4 kr., Ruckbrod 5 1/2 kr. kostet.

Ravensburg, den 4. August. Der neue Kernen, welcher heute zu Markt gebracht wurde, stellt sich dem Gewicht nach den bessern Jahrgängen an die Seite.

Heilbronn, den 5. August. Die beiden Fruchtmärkte der abgelaufenen Woche brachten uns einen zweimaligen Abschlag, und hat die trockene warme Witterung seit Anfang dieses Monats bereits ihren Einfluß geltend gemacht. Schon wurde viel Gerste eingebracht, und in den letzten Tagen der Woche wurde auch mit dem Dinkelschneiden begonnen. Frühkartoffeln kommen schon viel zu Markte, gelten aber, dem Brode entsprechend, immer noch einen ziemlich hohen Preis, und werden mit 48—56 kr. bezahlt. — In der vergangenen Woche wurde sehr viel Keps beigebracht, der aller verkauft wurde. Die Preise variirten eben so wie die Qualitäten und während dürre seine Waare mit 27 1/2—30 fl. bezahlt wurde, fand geringe Waare nur mit Mühe à 25 bis 25 fl. Nehmer. Die Zufuhren mögen in letzter Woche pr. Tag c. 1000 Schffel betragen haben. In Rüböl noch wenig Handel, einige Posten wurden 28 1/2 bis 29 fl. begeben. Mohnöl 33 fl. Rapskuchen 55 fl. Mohnkuchen 40 fl. Leinkuchen 60 fl., pr. 1010 Stück. (Fruchtchr. Bl.)

Oberndorf, den 8. August. Als ein Beleg großer Vegetation wurde uns dieser Tage das Kraut einer Kartoffel- pflanze mit einer Länge von 8 Fuß mitgetheilt. Auf dem Grundstücke, worauf solches gewachsen, soll das Kraut durchschnittlich 7 Schuh hoch seyn. Es wäre zu wünschen, daß die Kartoffeln darunter verhältnißmäßig eben so groß würden!

Geislingen, den 4. August. Gestern kam in der drückenden Hitze dahier ein militärisches Kommando von Gmünd an, von welchem mehrere Mann erkrankten. Einer dieser Erkrankten starb heute früh. Eine dringende Warnung vor sehr anstrengenden Märschen. — Das Gewitter, das vorgestern in Eßlingen so viel Schaden anrichtete, hat auch hier in Eybach und Stetten die Felder beschädigt. (Schw. M.)

Rottweil, den 31. Juli. [Schwurgerichtsverhandlung. — Die Unterthalheimer Diebshande. — Schluß.] Nach drei Wochen fast unausgesetzter gepflanzter Untersuchung ist heute der große Prozeß der Diebshande an seinem Schlusse angelangt. — Der Präsident verkündete die erkannten Strafen.

NB. Zu Vermeidung von Wiederholungen bemerken wir, daß die in Einschließungszeichen enthaltene Strafen, als durch unverschuldet verlängerte Untersuchungshast abgedüßt, in Abzug gebracht werden. Die Strafen sind:

- 1) Leopold Polstary Braitwiser 15 Jahre Zuchthaus, Anfangs, Mitte und Ende des ersten Jahres durch je 8tägigen Dunkelarrest und schmale Kost geschärft, und nachherige Ausweisung

für immer aus dem Königreiche,

- 2) Schäfer Renn 15 Jahre Zuchthaus mit derselben Schärfung des Arrestes, und nachher 5jährige Stellung unter polizeiliche Aufsicht,
- 3) Johann Geiger 7 Jahr Zuchthaus (ab 1 1/2 Jahr),
- 4) F. Einzig 4 Jahr Arbeitshaus (ab 1 Jahr),
- 5) Johann Eberle 1 Jahr 5 Monat Arbeitshaus,
- 6) Jakob Eberle 2 Jahr 2 Monat Arbeitshaus (ab 1 Jahr),
- 7) J. Kaupp 1 Jahr 5 Monat Arbeitshaus,
- 8) Rupert Strodel 2 Jahr 9 Monat Arbeitshaus (ab 1 Jahr),
- 9) Franziska Geiger 5 1/2 Jahr Zuchthaus (ab 1 1/2 Jahr),
- 10) Sabina Geiger 6 Jahr Zuchthaus (ab 1 Jahr),
- 11) Catharina Braitwiser 6 Jahr Zuchthaus (ab 1 Jahr),
- 12) Christline Verhaupt 6 Monat Arbeitshaus (ab 3 M.),
- 13) Schneider Fasnacht 5 Monat Arbeitshaus,
- 14) dessen Frau Marianna 4 Monat Arbeitshaus,
- 15) Barbara Göh 1 1/2 Jahr Arbeitshaus,
- 16) Cordula Schlotter 1 Jahr Arbeitshaus (ab 1/2 Jahr),
- 17) Euseb Schlotter's Frau 1 Jahr 4 Monat Arbeitshaus,
- 18) Nannette Schmitter 1 1/2 Jahr Arbeitshaus (ab 3 Monat),
- 19) Gemeinberath Steimle 6 Tag BezirksGefängnis,
- 20) dessen Ehefrau Anna desgleichen,
- 21) Elisabetha Renn 14 Tag BezirksGefängnis,
- 22) Anna Maria Renn 14 Tag BezirksGefängnis (ab 14 Tag),
- 23) Maria Weibing 10 Tag BezirksGefängnis,
- 24) Rosine Geiger 6 Monat Zuchtpolizeihaus (ab 3 Monat).

Der Präsident richtete an die Berurtheilten — indem er die Sitzung schloß — folgende Worte:

In diesem nun beendigten Prozesse haben die meisten Berurtheilten ein Leben geführt, welches der geistlichen Ordnung stracks zuwiderlieh; sie haben die Rechte des Eigenthums mit sicchem Hohn mit Füßen getreten und sich dem trügerischen Wahne überlassen, daß die Gerechtigkeit zu unwächtig sei, um sie zu erreichen. — Es ist nun aber anders mit ihnen geworden; die Strafe des Gesetzes hat sie getroffen und sie sind der Sühne für ihre Thaten verfallen. Möge die Strafe, welche die Berurtheilten nun zu erdulden haben, als ein abschreckendes Beispiel für Andere wirken und auf die Berurtheilten selbst den heilsamen Einfluß äußern, daß sie ihr Unrecht begreifen und ihren Sinn und ihr Gemüth zur Umkehr auf die Bahn der Rechtschaffenheit stimmen. Es ist für Keines von ihnen zu spät, für Jedes zum eigenen Heil!"

**Kottweil.** In der Sitzung vom 1. August wurden die abwesenden Mitglieder der in Oberndorf abgeurtheilten Diebshande: Wilhelm Haas und Wilhelmine Kimnich von Alchalden, ersterer zu einer Arbeitshausstrafe von 1 Jahr 9 Monaten, letztere zu 1 Jahr 4 Monat Arbeitshaus verurtheilt. Hiemit sind die Sitzungen des II. Quartals beendet. (R. Anz.)

**Reispreise.**

**Biberach,** den 1. August. Reismarkt lebhaft, Verkauf rasch zu erhöhten Preisen: höchst 3 fl. 19 kr., mittel 3 fl. 16 kr., niederst 3 fl. 12 kr. pr. Sri., verkauft 715 Schfl. 6 Sri. Gesamtserlös 18,620 fl. 30 kr.

**Erolzheim, D. A.** Biberach, den 2. Aug. 50 Schfl. Kohlreps verkauft zu 28 fl. 9 kr. pr. Schfl.

**Sulz,** den 2. August. Höchst 24 fl. 52 kr., mittel 24 fl. 40 kr. niederst 24 fl. 12 kr. pr. Schfl.

**Neu-Ulm,** den 2. Aug. Mittelpreis 30 fl. 50 kr. pr. Schfl.

**Ravensburg,** den 4. August. Preise gestiegen bis 25 und 26 fl. pr. Scheffel. Verkehr lebhaft durch Käufer vom unteren Neckar.

**Saulgau.** 115 Scheffel verkauft pr. Simri zu 3 fl. 18 kr., 3 fl. 12 kr., 3 fl. Noch feil 172 Scheffel.

**Ulm,** den 4. August. Die Preise gestiegen: höchster 3 fl. 30 kr., mittlerer 3 fl. 14 kr., niedrigster 3 fl. pr. Simri. Vorrath 263 Schfl. gänglich verkauft.

**Wolfenhausen, D. A.** Kottenburg. Kohlreps verkauft zu 26 fl. pr. Schfl.; noch feil 70 Scheffel.

**Gespräche des Schwarzwälder Boten mit einigen Banern.**

Schunddreißigster Abend.

**Michel:** Jet schnauf' i wieder leichter; jet n's verbei!

**Jörgle:** Bia ist des g'moant?

**Isidore:** Ist Sebastopol g'fallen?

**Michel:** No; der erst' August ist verbei, uf dean der Untergang der Welt prophezeit war.

**Schwarzwälder Bote:** Schämt Euch, Michel, daß Ihr Euch durch ein so albernes Altweibergeschwätz anmaßigen laßt!

**Michel:** I hau aiangs au loa reachta Gianda d'ea g'hett. Wo aber des Erbbeba in mein Kuchekassa, voar deam i zu selbiger Zeit g'landa bai, dia Nähn' vo da Misha g'schüttelt und der ganz Kassa genzt hot, no hau i glei g'wust, wora mer sind. I lab' mer's no net neahma, des Erbbeba ist so a Alt Prob' vom Weltuntergang g'fai. Wer woast, was no hinta d'rei kommt?

**Schw. Bote:** In dem obern Stübchen unter Eurer weltberühmten Kappe wird durch das Erdbeben wohl schwerlich Etwas verschüttet worden seyn?

**Sepple:** So wenig als a hochta Kochhafa überlaust!

**Jörgle:** Politik, Schwarzwälder, Politik!

**Schw. Bote:** Dieß ist schnell gesagt. Wie kann ich aber von Politik sprechen, wenn es gar keine Politik gibt? Und was gibt es von den Kriegeschauplätzen zu melden? Gar nichts Neues! berichtet Pelissier nach Paris. Es sind gegenwärtig wirkliche Schauplätze, wo mehr geschaut als gehandelt wird. Wenn die Langweilerei in der Politik und auf den Kriegeschauplätzen so fortbauert, dann werde ich bei meinen Abonnenten um Urlaub nachsuchen und mich auf einige Zeit in die Urwälder von Amerika begeben, um, entfernt von der unpolitischen Menschheit, mich zu erholen. — Gegenwärtig grassirt eine wahre Hungersnoth unter den politisch unneugierigen; es wird mir nichts Anderes übrig bleiben als unsere Gespräche auf ein paar Worte zu beschränken. Ich werde Euch kurz melden: Nichts Neues unter der Sonne! und hierauf meinen Deckel nehmen und mich empfehlen.

**Jörgle:** Damit wära wiar net 'srieda. Politik ist mei Leibspeiß! A'g'anga, Schwarzwälder!

**Schw. Bote:** Was ich eben gesagt habe, ist eigentlich baeerer Ernst. Doch will ich es versuchen, die Gespräche fortzusetzen. In Frankfurt ist, wie Ihr in einer der letzten Numern des Schwarzwälder Boten gelesen haben werdet, die Fortdauer der am 8. Februar d. J. beschlossenen Kriegsbereitschaft der Bundeskontingente beschlossen worden. Bekanntlich wurde die Kriegsbereitschaft beschlossen mit der Bestimmung, die Bundeskontingente im Stande zu halten, daß sie innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Aufforderung ausmarschiren können. Manche Regierungen sollen gewünscht haben, daß diese Frist auf vier Wochen verlängert werde. Dieß ist nun nicht durchgegangen, doch werden sich Landwege finden lassen, den großen MilitärAuswand zu vermindern, was auch für unser Württemberg sehr zu wünschen wäre. Nach der Angabe des Hrn. Ministers v. Linden in der Abgeordnetenkammer ist unsere Regierung auch geneigt hieszu. Nach den neuesten Berichten aus Wien verkauft Oestreich einen Theil seiner Militärpferde und soll sich der Verkauf in vollem Gange befinden. Der früher angeordnete Verkauf von Militärpferden in Baiern ist durch neuere Verfügung auch weiter ausgedehnt worden, und es ist bereits bestimmt, daß in München und in Würzburg abermals 300 Trainpferde verkauft werden sollen. Sämmtliche deutsche Staaten werden um so weniger Anstand nehmen, einen Theil der Lasten des Kriegsauswandes abzuschütten, als die orientalische Frage in diesem Jahre wohl schwerlich in eine europäische umschlagen wird. Die neuesten Berichte aus der Krim deuten darauf hin, daß sich die Verbündeten daselbst festzusetzen und zu überwindern, zugleich aber ihre Operationen gegen Sebastopol fortzusetzen gedenken.

**Sepple:** Wer hält des 'slaubt?

**Schw. Bote:** Ein kluger Hausvater sieht sich bei Zeiten um, um für alle Fälle und zu rechter Zeit gerüstet zu seyn. Ueber 30,000 Mann der Verbündeten schauein aus Leibeskraften, um dem Malakoffthurm auf den Leib zu rücken und bald werden sie mit ihren Kaufgräben so weit vorgerückt seyn, daß sie die Russen an der Nase packen können. Die Verbündeten stehen schon 9 Monate vor Sebastopol, es wäre leicht möglich, daß wir sie im 10. und 11. Monate auch noch davor treffen könnten. Ja, man spricht sogar davon, daß der Gedanke der Aufhebung der Belagerung gar nicht mehr ferne liege. Das glaube ein Anderer! Bevor die Belagerung aufgegeben wird, werden die Verbündeten einen wiederholten Sturm auf den Malakoffthurm unternehmen. Mißlingt auch dieser, dann wird ihnen nichts anderes übrig bleiben, als sich auf Kamiesch und Balaklava, die gegenwärtig sehr gut besetzt werden, zurückzuziehen. Was dann geschieht, wissen die Verbündeten wahrscheinlich selbst noch nicht. Jrgend einen Sieg werde sie vor dem Winter noch zu erreichen suchen. Vielleicht stellt sich im Spätjahre ein Altweiber Sommer ein, welche Bitterung zum Kriegführen geeigneter wäre als die gegenwärtige heiße Jahreszeit, die Menschen und Thiere in der Krim zu Grunde richtet. Ein Herbstfeldzug mit Umgebung von Sebastopol dürfte den Verbündeten auch größere Erfolge bringen, als dieß bisher gesehen. Ihre Armee wird fast täglich vermehrt, wie überhaupt die Zufuhren von Munition und Proviant ins Ungeheure sich belaufen. Nach dem französischen Blatte Siecle wurden im Monat Juni für die französische Armee nach der Krim geschickt: 9151 Pferde, 947 Maulthiere, 30 Büffel, 7374 Ochsen, 6800 Dämme, 4904 Centner Zwieback, 4204 Kisten ditto, 6531 Centner Mehl, 2232 Centner Speck, 515 Centner Kaffee, 1000 Centner Zucker, 579 Centner Reis, 25,421 Hectoliter Wein, 400 Kisten Branntwein, 5 Fässer ditto, 15,807 Hectoliter Rum, 52,705 Centner Gerste, 26,612 Centner Heu, 1000 Strohsäcke, 25,000 Decken, 39,500 Erbsäcke, 2159 Reißgabeln zu Schanzkörben, 63,000 Kilogramme Kassetten und Räder, 100 Faß und 3 Ladungen Pulver, Raketen u. s. w., 332 Kisten

Artilleriemunition, 47,000 Bomben, 15,000 Kanonenkugeln, 14,500 Granaten, 700 Kisten mit 2,514,634 Patronen u. s. w. Rechnet man hiezu noch die Bedürfnisse der Engländer, der Türken und der Piemontesen, so wird Euch klar werden, daß in der Krim die größte Regsamkeit herrscht, wenn auch von Schlachten und Treffen wenig verlautet, denn es erfordert gewiß viele Mühe, bis Alles Ankommende an Ort und Stelle geschafft ist. Doch sind die Verbündeten bezüglich der Verbeischaftung der Munition und des Proviantes in großem Vortheile gegenüber den Russen. Während die Ersteren hiezu ihre Schiffe und die Eisenbahn von Balaklava ins Lager vor Sebastopol benützen können, müssen sich die Russen mit schlechten Landwegen begnügen. Die Zeitung Constitutionnel schreibt hierüber: „Nachfolgendes Factum möge einen Begriff von den Schwierigkeiten geben, die Rußland erfährt, um die Krim verproviantiren zu können. Es wird in diesem Augenblicke ein Aufruf an alle polnischen Fuhrleute, die Wagen und Pferde disponibel haben, erlassen, um im Arsenal zu Wilna ungeheure Massen Pulver zu laden, die nach Perecop gebracht werden sollen. Der von der Regierung bewilligte Fuhrlohn ist sehr hoch: sieben Silber-Rubel per Pud. Die Fuhrleute sollen sich verbindlich machen müssen, die Fracht in 21 Tagen nach Perecop zu liefern.“ Selbst wenn die Gegenstände in Perecop angelangt sind, müssen sie noch auf der Achse 23 Meilen weit geführt werden, um nach Sebastopol gebracht zu werden.

Frieder: Unter solcha Umständ würd' mir 's Kriegsführer entleida.

Schw. Bote: Bei keinem der betreffenden Theile scheint dieß zu geschehen. Auch unter den Soldaten herrscht trotz der harten Strapazen, die sie mitzumachen haben, der beste Geist. Am 24. Juli kamen, wie die Allgemeine Zeitung berichtet, zu Marseille 400 verwundete Soldaten, meistens ohne Arm oder Fuß an, darunter 25 Offiziere. Diese große Anzahl schwer Verwundeter machte einen mächtigen Eindruck auf die Bevölkerung der Stadt. Die tapfern Verwundeten schienen sich aber an der Neugierde der Einwohner zu ergötzen; mit der Cigarre im Munde trauten sie so zu sagen den mittelbigen Blicken der sie Umsehenden. Aber einer von allen zog die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich: es war ein

Sergentmajor des zweiten SuedenRegiments, welcher auf einem Tragessel von vier Soldaten ins Spital getragen wurde. Dieser mit dem Ehrenkreuz und der Verdienstmedaille geschmückte Krieger hatte keine Füße mehr und einen Arm in der Binde, welcher nach der Aussage des Arztes des Dampsschiffes, das die Verwundeten überbrachte, ihm sogleich bei seiner Ankunft im Spital abgenommen werden muß. Das hinderte ihn übrigens nicht, die vielen hundert Neugierigen, die ihm nachliefen, freundlich lächelnd anzusehen, und ihnen unwillkürlich die Rauchwolken seiner Cigarre ins Gesicht zu blasen.

Seyple: Aecht französisch!

Frieder: Wie stoh't's in Asien?

Schw. Bote: Ueber die Operationen der Russen bei Kars und auf der Straße nach Erzerum verlautet immer noch nichts Zuverlässiges. So viel scheint gewiß zu seyn, daß die Türken daselbst den Kürzeren ziehen. Wenn sie nicht bald Meister werden, wird ihnen Omer Pascha aus der Pat'sche heraushelfen müssen. Omer Pascha wird in neuerer Zeit immer als Lückenbüsser behandelt, was diesen bewährten Krieger sehr alterirt. Anfangs stand er an der Donau; von da aus mußte er einen Hopfer machen nach Eupatoria, sodann von Eupatoria nach Balaklava und am Ende schlägt ihn der Teufel noch nach Kleinasien, wo er den Russen wie in den Donaufürstenthümern den Pelz ausklopfen wird. Denn es gieng ja über's Bohnenlied, wenn die Russen an einem schönen Morgen von Asien her vor Konstantinopel erscheinen würden. Dieß wäre den Spaß zu weit getrieben!

**Geldsorten.**

|                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| Friedrichsd'or               | fl. 9. 57-58.       |
| Diktolen                     | „ 9. 30-31.         |
| Holländische Sehguldenstücke | „ 9. 40-41.         |
| Dukaten                      | „ 5. 30-31.         |
| 20-Frankenstücke             | „ 9. 20 1/2-21 1/2. |
| Englische Sovereigns         | „ 11. 58-40.        |
| Preussische Kassenscheine    | „ 1. 45 1/8-45 3/8. |

Empfingen, K. Oberamts Haigerloch. Um die Nachlassmasse des verstorbenen Nikolaus Baicker, ehemaligen Wospächters auf dem Hofe Wehrstein, bereinigen zu können, werden alle diejenigen aufgefordert, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung oder Bürgschaftsverbindlichkeit an denselben zu machen haben, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen a dato bei dem Waisengericht Empfingen geltend zu machen, widrigenfalls auf Befriedigung keine Rücksicht mehr genommen werden kann. Den 1. August 1855. Waisengericht.

Bürgermeister Hipp.

**2 Oberndorf. LiegenchaftsVerkauf.**



Die in diesem Blatte kürzlich ausgeschiedenen gewesene Liegenchaft des Franz Schättle von Rottweil, darunter die beiden Wirthschaften zum Lamm und zur Schwane, werden am Freitag den 17. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals zu öffentlichem Verkaufe gebracht werden, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen sind. Im Falle des Mißlingens wird der Ertrag der Güter Nachmittags 4 Uhr für heuer versteigert werden. Den 7. August 1855. Stadtschultheißenamt.

**2 Niedernau. Esel zu verkaufen.**



4 Stücke, darunter 3 Hengste und eine trächtige Stute, 4-5 Jahre alt, bei Mühlbesizer A. Raidt. Oberndorf.

**Ganz guten Malzbrautwein** empfiehlt bei heranabender Ernte zu billigem Preise. Ochsenwirth Erbe.

**Mühlheim bei Sulz. Feiler Jagdhund.**



Der Unterzeichnete hat einen braunen gut gezeichneten Jagdhund, welcher ausgezeichnet genannt werden kann, um billigen Preis zu verkaufen. Lammwirth Ripp.

**Schramberg. FaßVerkauf.**



Im Auftrag des Pöschalters Langenbacher und Noth. Dils hier verkauft der Unterzeichnete ca. 50 bis 60 Eimer im guten Zustand befindliche Wein- und Braubierfaß im öffentlichen Aufsteich. Die Verkaufsverhandlung findet Donnerstag den 16. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, statt, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden. Den 2. August 1855. Alois Jegglin.

**Empfingen, Oberamts Haigerloch. WirthschaftsEmpfehlung.**



Nachdem ich die Wirthschaft „zum Rößle“ dahier käuflich an mich gebracht, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich solche heute bezogen und nunmehr mit meinem Sohne fortführen werde. Für das bisherige Zutrauen dankend, bitte ich unter Zusicherung guter und billiger Bedienung mir dasselbe auch fernerhin zu schenken. Den 2. August 1855. Bärenwirthin Katharina Singer.

**Oberndorf. LehrstelleGesuch.**

Für einen gutgeschulten jungen Menschen, der heuer confirmirt wurde, wird eine Lehrplatzstelle in einem gemischten Waarengeschäfte gegen entsprechendes Lehrgeld gesucht und gefällige Anträge befördert durch das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

**Blane Fuhrmannshenden**

von besonders dauerhaftem Zeug u. sauber gearbeitet sind billig zu haben bei Kaufmann Erath in Horb.

**1 Balingen. HandlungslehrlingsGesuch.**

In ein frequentes gemischtes Waarengeschäft einer Oberamtsstadt des Schwarzwaldbereiches bin ich beauftragt, einen jungen Mann in die Lehre zu suchen, welcher eine gute Erziehung und die nöthige Vorbildung in der Schule genossen hat. — Der Eintritt könnte sogleich geschehen und werden vortheilhafte Bedingungen gestellt werden. — Nähere Auskunft ertheilt Den 26. Juli 1855. Chr. Fr. Behr.

**1 Riedlingen. Mehrere hundert Stücke gut getrocknete eichene Faßdauben von 2, 3 u. 4 Fuß Länge hat zu verkaufen**

Kannenwirth Mayer.

**1 Balingen. Wollspinneret zu verkaufen.**

Aus Auftrag des Wandgäubigers habe ich in Laufen, hiesigen Oberamts, eine eingerichtete Wollspinnerei zu verkaufen. Das Haus ist mittäglich gelegen, wurde im Jahr 1846 ganz neu erbaut, ist 2 1/2stöckig, 46 Fuß lang und 36 Fuß tief, das Werk wird von Quellwasser getrieben, hat eine Wasserkraft von 18 Fuß u. ist um 5800 fl. in der Brandversicherung. Hofrente und Küchengarten sind 1 Viertel 12 Ruthen. Das Bedürfnis des Orts und der Umgegend von mehreren Stunden ließe auch bei einer Abänderung zu einer Oel- u. Schleifmühle reichlichen Erwerb erwarten. Die Kaufbedingungen können nach Belieben des Käufers gestellt werden, auch bin ich jeden Werktag bereit, einen Kaufs Liebhaber das Anwesen besichtigen zu lassen. J. Baumann, Commissionär.

# „Northern“ Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Durch spezielle Parlamentsakte inkorporirt und im Königreich Württemberg durch K. Regierung konzeffionirt; Capital über fünfzehn Millionen Gulden, Reservefonde zwei Millionen viermalhundert Tausend Gulden.

Diese Gesellschaft gewährt den bei ihr Versicherten die größtmöglichen Vorteile. Den mit Gewinntheil Versicherten werden 90 Prozent vom Gewinn als Dividende vergütet. Die Gesellschaft gestattet ihren Mitgliedern möglichst freie Bewegung, es können dieselben, ohne Extraprämien zahlen zu müssen, in allen jenen Ländern der ganzen Welt wohnen und reisen, die über 33 Breitengrade nördlich vom Aequator entfernt liegen.

Bei Versicherungen auf Lebenszeit zahlen gesunde Personen folgende jährliche Prämie für 1000 fl.:

|                   |               |               |               |               |               |               |               |
|-------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| im Alter von      | 25            | 30            | 35            | 40            | 45            | 50            | 55 Jahren     |
| ohne Gewinntheil: | 18 fl. 30 kr. | 21 fl. 18 kr. | 24 fl. 18 kr. | 28 fl. 18 kr. | 32 fl. 54 kr. | 39 fl. 30 kr. | 49 fl. 30 kr. |
| mit Gewinntheil:  | 21 fl.        | 24 fl.        | 27 fl. 30 kr. | 32 fl.        | 37 fl. 6 kr.  | 43 fl. 42 kr. | 53 fl. 36 kr. |

Der Gewinntheil hat für die letzte Abrechnungsperiode 13 fl. 45 kr. auf 1000 fl. Versicherungssumme per Jahr betragen und wird sich voraussichtlich für die nächste auf 15 fl. erheben.

Pläne und Tabellen sind unentgeltlich zu haben, sowie jede Auskunft gerne gegeben und zu Versicherungen freundlichst eingeladen wird von dem Agenten:

Rottweil, im Juli 1855.

J. B. Glükher.

## 2 Oberthalheim, Oberamts Nagold. Wirthschaftsverkauf.

Aus der Pflanzschaft des für mundtoth erklärten Kronenwirths Kunon wird zum Verkauf ausge-

setzt:

- a) Ein zweistöckiges Bohnhaus mit Bierbrauerei und Branntweindrennerei mitten im Ort, die bingliche Schildwirthschaft zur Krone zunächst dem Rathhaus.
- b) Ein zweistöckiges Bohnhaus u. Scheuer unter Einem Dach mit gewölbtem Keller, bei obigem Haus.
- c) Eine Scheuer mit Anbau bei und neben dem Haus.
- d) Die Hälfte an einem Waschhaus mit eingerichteten Brunnen beim Haus.

Gärten:

- e) ca. 1/2 Brtl. Gras- und Baumgarten,
- f) 1/4 Brtl. Krautgarten,
- g) 1 1/2 Rth. Burzgarten vor, neben und hinter dem Haus.

Zusammen angeschlagen zu 5000 fl. und angekauft zu 1400 fl.

Die Verkaufsverhandlung findet am

Donnerstag den 23. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus statt und haben sich auswärtige Kaufsliebhaber mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Zu bemerken ist, daß das Wirthschafts-Inventar mit in den Kauf gegeben werden kann und sich ein thätiger Mann einer sicheren Existenz erfreuen dürfte, da die einzige Schildwirthschaft im Orte ist und solche indeß immer stark besucht wurde. Kaufsliebhaber wollen sich wenden an

Den 4. Aug. 1855. den Pfleger

Gemeinderath Hamm.

## Rottweil. Wirthschaftsverkauf oder Verpachtung.

Die vormals dem Wilhelm Gahner gehörige Wirthschaft, Bierbrauerei und Branntweindrennerei, bestehend aus einem zweistöckigen Bohnhaus mit Malzboden und gewölbtem Keller, gegenüber einem zweistöckigen Brauhaus mit Bierbrauerei- und Branntweindrennereieinrichtung, einem dreistöckigen Bohnhaus mit Scheuer, Stallung und Gärtchen, sowie in der Nähe einem 1 1/2 stöckigen Kellergebäude mit Bierkeller, nebst

Garten, werden aus freier Hand dem Verkauf ausgesetzt.

Die Gebäude sind alle im besten Zustande, an der Eck- und Hauptkrenzstraße nach Oberndorf und Schramberg gelegen, und dürfte bei dem starken hiesigen Verkehr ein geordneter und thätiger Mann sein gutes Auskommen finden.

Auch können circa 20 Morgen gute Felder mit erworben werden.

Sollte ein Kaufsliebhaber sich nicht zeigen, wobei man übrigens billige Bedingungen zu stellen im Stande ist, so wird das Anwesen im Ganzen oder theilweise auch verpachtet.

Nähere Auskunft erteilt Kaufmann Glükher.

4 Oberndorf. Meinen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich heute auf ca. 4 Wochen verreise. Den 5. Aug. 1855. R. Conf. Landerer.

## 3 Empfehlende Erinnerung.

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheitsseife. Seit 18 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten u. blühendsten Teint gibt. Sommerprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; Mailändischer Haarbalsam zu 54 kr. und 30 kr.; Eau de Mille fleurs zu 18 kr. u. 36 kr.; Extrait d'Eau de Cologne triple von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung u. Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg. Alleinverkauf in Oberndorf a. N. bei J. Laner.

## Fruchtpreise.

Winnenden, den 26. Juli.

|        |              |              |
|--------|--------------|--------------|
| Kernen | 1 fl. 18 kr. | 1 fl. 18 kr. |
| Dinkel | 1 fl. 18 kr. | 1 fl. 18 kr. |
| Gerste | 1 fl. 20 kr. | 1 fl. 20 kr. |
| Haber  | 1 fl. 45 kr. | 1 fl. 45 kr. |

Oberndorf, den 3. August.

|        |              |              |              |
|--------|--------------|--------------|--------------|
| Kernen | 2 fl. 34 kr. | 2 fl. 28 kr. | 2 fl. 20 kr. |
|--------|--------------|--------------|--------------|

|        |              |              |              |
|--------|--------------|--------------|--------------|
| Gerste | 1 fl. 30 kr. | 1 fl. 20 kr. | 1 fl. 15 kr. |
| Bohnen | 1 fl. 54 kr. | 1 fl. 48 kr. | 1 fl. 48 kr. |
| Haber  | 1 fl. 42 kr. | 1 fl. 38 kr. | 1 fl. 32 kr. |

Riedlingen, den 30. Juli.

|        |              |              |              |
|--------|--------------|--------------|--------------|
| Kernen | 2 fl. 56 kr. | 2 fl. 47 kr. | 2 fl. 38 kr. |
| Roggen | 1 fl. 45 kr. | 1 fl. 28 kr. | 1 fl. 12 kr. |
| Gerste | 1 fl. 23 kr. | 1 fl. 19 kr. | 1 fl. 16 kr. |
| Haber  | 1 fl. 46 kr. | 1 fl. 38 kr. | 1 fl. 30 kr. |

Balingen, den 28. Juli.

|            |              |              |              |
|------------|--------------|--------------|--------------|
| Kernen     | 1 fl. 36 kr. | 1 fl. 36 kr. | 1 fl. 36 kr. |
| Gerste     | 1 fl. 53 kr. | 1 fl. 53 kr. | 1 fl. 53 kr. |
| Bohnen     | 1 fl. 50 kr. | 1 fl. 50 kr. | 1 fl. 50 kr. |
| Mühsfrucht | 1 fl. 56 kr. | 1 fl. 56 kr. | 1 fl. 56 kr. |
| Dinkel     | 1 fl. 54 kr. | 1 fl. 54 kr. | 1 fl. 54 kr. |
| Haber      | 1 fl. 40 kr. | 1 fl. 40 kr. | 1 fl. 40 kr. |

Schramberg, den 2. August.

|            |              |              |              |
|------------|--------------|--------------|--------------|
| Kernen     | 2 fl. 39 kr. | 2 fl. 34 kr. | 2 fl. 30 kr. |
| Roggen     | 2 fl. 6 kr.  | 2 fl. 6 kr.  | 2 fl. 6 kr.  |
| Gerste     | 1 fl. 42 kr. | 1 fl. 40 kr. | 1 fl. 36 kr. |
| Mühsfrucht | 1 fl. 42 kr. | 1 fl. 39 kr. | 1 fl. 31 kr. |
| Haber      | 1 fl. 47 kr. | 1 fl. 42 kr. | 1 fl. 38 kr. |

Alpirsbach, den 4. August.

|            |              |              |              |
|------------|--------------|--------------|--------------|
| Kernen     | 2 fl. 40 kr. | 2 fl. 34 kr. | 2 fl. 20 kr. |
| Bohnen     | 2 fl. 46 kr. | 2 fl. 46 kr. | 2 fl. 42 kr. |
| Roggen     | 2 fl. 10 kr. | 2 fl. 10 kr. | 2 fl. 10 kr. |
| Gerste     | 1 fl. 43 kr. | 1 fl. 34 kr. | 1 fl. 34 kr. |
| Mühsfrucht | 1 fl. 46 kr. | 1 fl. 39 kr. | 1 fl. 36 kr. |
| Haber      | 1 fl. 54 kr. | 1 fl. 48 kr. | 1 fl. 46 kr. |

Sulz, den 4. August.

|        |              |              |              |
|--------|--------------|--------------|--------------|
| Bohnen | 2 fl. 38 kr. | 2 fl. 38 kr. | 2 fl. 30 kr. |
| Kernen | 2 fl. 30 kr. | 2 fl. 30 kr. | 2 fl. 20 kr. |
| Gerste | 1 fl. 28 kr. | 1 fl. 28 kr. | 1 fl. 20 kr. |
| Haber  | 1 fl. 40 kr. | 1 fl. 40 kr. | 1 fl. 39 kr. |
| Bohnen | 1 fl. 52 kr. | 1 fl. 44 kr. | 1 fl. 44 kr. |
| Reps   | 5 fl. 12 kr. | 5 fl. 12 kr. | 5 fl. 12 kr. |

Rottweil, den 4. August.

|              |              |              |              |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kernen       | 2 fl. 37 kr. | 2 fl. 32 kr. | 2 fl. 24 kr. |
| Roggen       | 1 fl. 26 kr. | 1 fl. 26 kr. | 1 fl. 26 kr. |
| Bohnen       | 1 fl. 34 kr. | 1 fl. 34 kr. | 1 fl. 34 kr. |
| Erbsen       | 1 fl. 34 kr. | 1 fl. 34 kr. | 1 fl. 34 kr. |
| Mühsfrucht   | 1 fl. 30 kr. | 1 fl. 28 kr. | 1 fl. 25 kr. |
| Gerste       | 1 fl. 30 kr. | 1 fl. 28 kr. | 1 fl. 24 kr. |
| Gerste, neue | 1 fl. 10 kr. | 1 fl. 10 kr. | 1 fl. 10 kr. |
| Dinkel       | 1 fl. 59 kr. | 1 fl. 57 kr. | 1 fl. 55 kr. |
| Haber        | 1 fl. 43 kr. | 1 fl. 40 kr. | 1 fl. 37 kr. |

Heilbronn, den 4. August.

|        |              |              |              |
|--------|--------------|--------------|--------------|
| Kernen | 1 fl. 57 kr. | 1 fl. 59 kr. | 1 fl. 59 kr. |
| Roggen | 1 fl. 19 kr. | 1 fl. 19 kr. | 1 fl. 19 kr. |
| Gerste | 1 fl. 12 kr. | 1 fl. 12 kr. | 1 fl. 12 kr. |
| Dinkel | 1 fl. 48 kr. | 1 fl. 48 kr. | 1 fl. 48 kr. |
| Haber  | 1 fl. 47 kr. | 1 fl. 47 kr. | 1 fl. 47 kr. |

Sammertingen, den 5. Aug.

|            |              |              |              |
|------------|--------------|--------------|--------------|
| Beesen     | 1 fl. 57 kr. | 1 fl. 54 kr. | 1 fl. 50 kr. |
| Haber      | 1 fl. 40 kr. | 1 fl. 39 kr. | 1 fl. 38 kr. |
| Gerste     | 1 fl. 15 kr. | 1 fl. 14 kr. | 1 fl. 14 kr. |
| Mühsfrucht | 1 fl. 30 kr. | 1 fl. 22 kr. | 1 fl. 15 kr. |
| Bohnen     | 1 fl. 36 kr. | 1 fl. 36 kr. | 1 fl. 36 kr. |